

Österreich erlebt extrem trockenen Februar: Rekordwerte und frühe Blüten!

Im Februar 2025 erlebte Österreich extrem trockene Bedingungen mit 60% weniger Niederschlag und steigenden Temperaturen, was die Vegetation beeinflusste.

Wien, Österreich - Österreich wird von einem außergewöhnlich trockenen Februar heimgesucht! Laut der Analyse von GeoSphere Austria fiel landesweit 66 Prozent weniger Niederschlag, was das Jahr 2025 zu einem der trockensten Februarmonate seit Jahrzehnten macht. Klimatologe Alexander Orlik erläutert: „Ein so trockener Februar kommt statistisch gesehen alle fünf bis sieben Jahre vor.“ In der Geschichte der Wetteraufzeichnungen gab es in den letzten 30 Jahren nur dreimal einen Februarmonat, der trockener war: 2011, 2003 und 1998.

Besonders kritisch ist die Situation bezüglich des Neuschnees! Im Tiefland gibt es um unglaubliche 87 Prozent weniger Neuschnee. Auch in mittleren Höhenlagen zwischen 1000 und 1500 Metern muss mit einem Defizit von 75 Prozent gerechnet werden, während in den höheren Gebieten ein Rückgang von 60 Prozent festgestellt wurde. Zum Beispiel fiel in Wien – normalerweise mit durchschnittlich 14 Zentimetern Schnee – im Februar dieses Jahres kein Schnee. Dies gilt auch für andere Regionen wie Kufstein, Kremsmünster, Reichenau/Rax und Eisenstadt, wo ebenfalls kein Neuschnee verzeichnet wurde. Dieser Mangel an Niederschlag wirkt sich dramatisch auf unsere winterliche Landschaft aus, wie [diePresse.com](https://www.diePresse.com) berichtet.

Temperaturen und Vegetation auf Rekordniveau

Doch nicht nur der Niederschlag, auch die Temperaturen spielen verrückt! Im Tiefland lagen sie um 1,0 Grad über dem Klimamittel von 1991 bis 2020, und in den Bergen sogar um 2,2 Grad. Im Vergleich zum Zeitraum von 1961 bis 1990 stiegen die Temperaturen im Tiefland um 1,9 Grad und in den Bergen um 3,1 Grad an. Damit reiht sich der Februar 2025 auf Platz 45 der wärmsten Februarmonate der letzten 258 Jahre ein. Auch die Anzahl der Sonnenstunden zeigt einen Anstieg von acht Prozent über dem langjährigen Durchschnitt, wie **5min.at** vermeldet.

Die milden Temperaturen haben sogar die Vegetation beeinflusst: Die Blüte des Schneeglöckchens begann am 16. Februar, drei Tage früher als gewöhnlich, und die Haselblüte setzte am 15. Februar ein, was ebenfalls vier Tage vor dem langjährigen Mittel liegt. Österreich steht also nicht nur vor den Herausforderungen eines trockenen Winters, sondern auch vor einem frühen Frühlingsbeginn!

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at